



SOMMER
UNIVERSITÄT
für Jüdische Studien
Hohenems 2025

Auserwählt... WOZU? Über jüdischen Universalismus und Partikularismus



Europäische
Sommeruniversität
für Jüdische Studien
Hohenems
6.-11. Juli 2025



LUDEWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



UNIVERSITÄT BASEL



Universität
Zürich



Jewish Studies
Program
CENTRAL
EUROPEAN
UNIVERSITY

universität
innsbruck
Institut für Zeitgeschichte



universität
wien

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS





**SOMMER
UNIVERSITÄT**

für Jüdische Studien
Hohenems 2025

Auserwählt... WOZU? Über jüdischen Universalismus und Partikularismus

**Europäische Sommeruniversität für
Jüdische Studien, 6. bis 11. Juli 2025, Hohenems**

Eine Veranstaltung der Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur der Ludwig-Maximilians-Universität München, des Zentrums für Jüdische Studien der Universität Basel, des Instituts für Judaistik an der Universität Wien, der Professur für Judaistik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Sigi-Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien an der Universität Zürich, des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, des Jewish Studies Program der Central European University in Budapest/Wien – in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems.

Ein Volk und eine Religion, so haben viele versucht, die Mehrdeutigkeit des Judentums in Begriffe zu fassen. Und dabei wiederum nur neue Missverständnisse geschaffen. Denn ob der Stammesbund, die jüdische Familie ein „Volk“ wie andere ist, ist genauso fraglich, wie das Rätsel, ob das mosaische Gesetz mit landläufigen, christlich geprägten Vorstellungen von „Religion“ verstanden werden kann.

Entzieht sich das Judentum deswegen schon allen Begriffen oder stellt es sie nur in ihrer jeweiligen Borniertheit in Frage?

Erst recht bleibt offen, ob die Rede von der Auserwähltheit einen Anspruch oder eine Bürde darstellt. Jedenfalls bot sie in der Geschichte immer wieder Anlass zu judenfeindlichen Projektionen. Aber auch zu innerjüdischen Debatten und Widersprüchen, welche Konsequenzen sich aus dem Anspruch auf Urheberschaft des Monotheismus tatsächlich ergeben: moralisch und rituell, universalistisch und partikularistisch, für das Judentum selbst und für die Welt.

Die 15. Europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien Hohenems wird vom 6. bis 11. Juli 2025 — in gewohnt breiter interdisziplinärer Perspektive — den historischen und politischen, religiösen und kulturellen Dimensionen des Auserwähltheitsparadigmas nachgehen. Jüdische Geschichte und Schriftauslegung, Philosophie und Tradition, Literatur und Kunst sind voll von erbitterten Auseinandersetzungen

über Universalismus und Stammesdenken — schließlich auch über die Frage, ob es Gesetze und Menschenrechte gibt, an die sich selbst göttliche Autorität halten muss.

Die Sommeruniversität für Jüdische Studien Hohenems 2025 steht Studierenden aller Fachbereiche offen.

Bevorzugt angenommen werden Studierende der beteiligten Universitäten in Bamberg, Basel, Budapest, Innsbruck, München, Wien und Zürich.



Informationen und Anmeldungen unter:
<https://www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de/sommeruniversitaet/index.html>

Sonntag, 6. Juli 2025

ab 12.00 Registrierung

14.30 | Offizieller Beginn der Sommeruniversität

Dr. Julia Schneidawind, Prof. Dr. Erik Petry und Dr. Hanno Loewy
Begrüßung und Einführung ins Thema

15.00—15.30

Vorstellungsrunde der Teilnehmer*innen

15.30—17.30

Führung durch das jüdische Hohenems

19.00 | Öffentlicher Vortrag

Prof. Dr. Andreas Kilcher (Zürich)

Wozu Gott? Wozu auserwählt?
Fragen in Roths Hiob und Freuds Moses

Montag, 7. Juli 2025

9.00—10.30 | Workshops

Themen und Referierende unter „Workshops“

11.00—12.30 | Vorlesung

Prof. Dr. Erik Petry (Basel)

„(...)wegwische das Gedenken Amaleks ringsunter dem Himmel, vergiß nicht!“ — Auserwähltes Vergessen in der modernen Jüdischen Geschichte

14.00—15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

**Dr. Lea Wohl-von Haselberg
(Berlin-Babelsberg)**

Auserwählt zum Filme machen?

Jüdischer Film und jüdisches Filmschaffen zwischen
Partikularismus und universalen Erzählungen

Prof. Dr. Michael Miller (Budapest/Wien)

“Are the Germans the Chosen People?”

Rabbinic Apologetics, False Prophets and the Modern Polemics

16.00—17.30

Führung durch die aktuelle Ausstellung

Yalla. Arabisch-jüdische Berührungen

19.00 | Öffentlicher Vortrag

Prof. Dr. Holger Zellentin (Tübingen)

Die Auserwähltheit Israels zur Zeit der islamischen Zeitenwende:
jüdische, christliche und koranische Perspektiven

Dienstag, 8. Juli 2025

9.00—10.30 | Workshops

Themen und Referierende unter „Workshops“

11.00—12.30 | Vorlesung

Prof. Dr. Susanne Talabardon (Bamberg)

Erwählungsparadigmen im biblisch-rabbinischen Raum

14.00—15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

Dr. Matthias Schmidt (Jerusalem)

Kulturelle und ethnische Identitäten in der jüdischen Antike: Die hellenistische Reform in Jerusalem und die Revolte der Makkabäer

Dr. Sophia Schmitt (München)

Geteilte Städte, getrennte Rechte? Jüdisches Recht zwischen Partikularismus und Universalismus in der Vormoderne

16.00—17.30 | Vorlesung

Prof. Dr. Philipp Lenhard (München)

„Nur für unsere Nation verbindlich“: Moses Mendelssohns Jerusalem zwischen Aufklärung und Tradition

Ab 17.30

Get Together

Grillfest im Garten des Museums

Mittwoch, 9. Juli 2025

9.00—10.30 | Workshops

Themen und Referierende unter „Workshops“

11.00—12.30 | Vorlesung

Prof. Dr. Alfred Bodenheimer (Basel)

Worum kämpfen im Namen des Judentums?

Universalismus, Nationalismus und Menschenrechte
im Spiegel der jüdischen Literatur?

14.00—15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

Ass.-Prof. Dr. Noam Zadoff (Innsbruck)

„Wer ist Jude?\": Partikularismus und Universalismus in Israel

Dr. Julia Schneidawind (München)

Ein doppelter Kampf um Emanzipation?

Jüdische Frauen in der deutschen Frauenbewegung

16.00—17.30

Vorstellung studentischer Arbeiten

19.00 | Öffentlicher Vortrag

PD Dr. Caspar Battegay (Basel)

„My father says I'm chosen / My mother says I'm not“.

Leonard Cohens Auserwähltheit

Donnerstag, 10. Juli 2025

9.00—10.30 | Workshops

Themen und Referierende unter „Workshops“

11.00—12.30 | Vorlesung

Dr. Gilad Shenhav (München)

Mose und die Frage des Universalismus:
Zwischen Assimilation und Zionismus

14.00—15.30 | Parallelveranstaltungen

Ass.-Prof. Dr. Irit Dekel (Bloomington)

Zeugenpositionen: zwischen dem Universellen und dem Besonderen.
Über die Rolle von Zeitzeugen und ihrer Repräsentation

Prof. Dr. Bettina Bannasch (Augsburg)

„An seiner Seite Herzen aber setzte er die Juden“. Erwählung
in Else Lasker-Schülers „Der Wunderrabbiner von Barcelona“

16.30—17.30

Führung auf dem Jüdischen Friedhof

19.00 | Öffentlicher Vortrag

Apl. Prof. Dr. Thomas Meyer (München)

„... an dem alten Mythos vom auserwählten Volk, in modernisierter Form, festzuhalten?“ Hannah Arendts Synthese von Partikularismus und Universalismus

Freitag, 11. Juli 2025

9.00—10.30 | Workshops

Themen und Referierende unter „Workshops“

11.00—12.30 | Vorlesung

Prof. Dr. Konrad Schmid (Zürich)

Gibt es eine jüdisch-arabische Ökumene in der Hebräischen Bibel?

12.30—13.00

Abschlussdiskussion

Workshops

Dr. Michael Studemund-Halévy (Hamburg)

Judenspanisch — eine Einführung

Dr. Felicitas Heimann-Jelinek (Wien)/

Dinah Ehrenfreund-Michler, MA (Hohenems)

Jüdische Objektkultur als Spiegel von
Partikularismus und Universalismus

Prof. Dr. Armin Eidherr (Salzburg)

Jiddisch für Fortgeschrittene —

I.L. Perez' Kleinepos ‚Monisch‘ und die mit der
‚Auserwähltheit‘ verbundenen höllischen Fallstricke

Dr. des. Daria Vakhrushova (München)

Jiddisch für Anfänger

Dr. Annabelle Fuchs (München/Haifa)

Auserwählt & eingeladen:

Eine universelle Einführung ins moderne Hebräisch

Anmeldung möglich vom 15.3.2025
bis zum 31.5.2025

Teilnahmegebühr

- für Studierende (inkl. Unterbringung und Frühstück) € 280,—
wird teilweise von den Universitäten bezuschusst oder erstattet
- für Studierende (ohne Übernachtung) € 150,—
- für Nicht-Studierende (ohne Übernachtung) € 250,—

Informationen und Anmeldungen unter:
<https://www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de/sommeruniversitaet/index.html>



Die Veranstaltung wurde unterstützt durch:

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Kultur und Wissenschaft —
Amt der Stadt Hohenems — Collini Hohenems — Freundeskreis des
Lehrstuhls für Jüdische Geschichte und Kultur, München



Collini

